

Kernkonzept	Teilkonzept	Maßnahme/Vorhaben/Partner
-------------	-------------	---------------------------

Sozialarbeit in der Schule

Situationsbeschreibung (Stand Mai 2012):

Bis zum 15. April 2012 gab es an der Abteischule keine eigenständige Schulsozialarbeit. Die diesbezüglich anfallenden Aufgaben wurden von den (Klassen-) Lehrern und -Lehrerinnen, der Schulleitung und in zunehmendem Umfang von der Beratungslehrerin übernommen.

Seit dem 16. April 2012 gibt es, zunächst befristet bis zum 31.12. 2012, eine im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes finanzierte, bei der Caritas anhängige Stelle „Sozialarbeit in Schule“.

An der Abteischule werden die bisher schon aufgebauten und bewährten Strukturen in die Aufgaben dieser Stelle integriert.

Die Schule folgt im wesentlichen diesem Verständnis von Schulsozialarbeit:

„Schulsozialarbeit ist also eine Ressource, die die pädagogische Qualität der Schule weiterentwickeln hilft und das Repertoire pädagogischer Arbeitsformen und Lernchancen erweitert.“ (Olk, Bathke, Hartnuss, 1996 und 200; zit. n. S.Liebig: Konzept Schulsozialarbeit in Duisburg im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes, 2011).

Schulsozialarbeit arbeitet schülerorientiert, präventiv und frühzeitig intervenierend.

Ziele:

sind demzufolge

- Prävention
- Intervention
- Schnittstellenarbeit (KiTa – Grundschule – SEK I)
- Netzwerkpflge und -ausbau

An der Abteischule sollen diese Ziele mit vielen Maßnahmen und zusätzlichen Ressourcen, die die traditionellen Möglichkeiten der Schule ergänzen, erreicht werden.

Maßnahmen (nicht abschließende Aufzählung):

Prävention

- BuT/Caritas-„Implementierung“
- Gesundheitsgruppe/Sport/Schwimmen/1. Hilfe/Ernährung
- Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler
- Soziales Lernen, schuljahrsbezogen; Gruppe
- Eltern-Cafés
- Pausenaktion J/M
- Freier Austausch mit SELG (Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Ganztagsmitarbeiter)
- Feste Gesprächszeiten für SELG
- Feste Gesprächszeit mit der Schulleitung*
- Organisation von themenbez. Elternabenden
- Andere Projekte n. Absprache
- Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern
- Verknüpfung mit Schnittstellen
- Teilnahme an: Lehrerkonferenzen, Elternsprechtagen, Schulveranstaltungen aller Art, (Schulfest, Schullandheimaufenthalten, Ausflügen, Stadtteilaktionen ...)

Intervention

- Notfall/Krisenintervention S E L G
- Gesprächsangebote für Schüler und Schülerinnen, Eltern und Lehrkräfte (SELG) bei Bedarf
- Gruppe/soz.Lernen
- Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler
- Sport- und Gesundheit für alle, bes. „bedürftige Kinder“ Bewegungsarmut...
- BuT-Beratung, - Hilfe bei der Antragstellung
- Caritas-Hilfen
- Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern

Schnittstellenarbeit

- KIGA:
- Delfin,
- Info für Eltern der Vierjährigen,
- „Diagnose“ vor Einschulung
- Besuch dortiger Veranstaltungen (Eltern-Cafés etc.)
- Organisation und Teilnahme an einem Austausch zw. Erzieherinnen und Klassenlehrern und -lehrerinnen 1. Schuljahr
- Weiterführende Schulen:
- Aufbau und Ausbau von Kontakten und Austausch 4./5. Klasse

Netzwerk

- Caritas
- Vorhanden: Jugendamt, Pfarre, andere Schulen, Kigas, Polizei
- Institut für Jugendhilfe
- Ausbau: Angebote des Stadtteils, runder Tisch, Kinderärzte...

Die Schulsozialarbeit an der Abteischule hat somit drei Schwerpunkte:

- Beratung aller am Schulleben Beteiligten (SELG),
- soziales Lernen und
- zumindest bis Dezember 2012 Gesundheit und Sport.

Zur bestmöglichen Förderung der Kinder wird auf Zusammenarbeit und regelmäßigen Austausch zwischen Lehrkräften und der Sozialarbeiterin, unter Einhaltung der Vorgaben zur Schweigepflicht, großen Wert gelegt. Insbesondere ist die Schulleitung in folgenden Fällen einzubeziehen:

- Beobachtungen/Gespräche geben Hinweise auf Missbrauch, Kindeswohlgefährdung, Straftaten
- Notwendigkeit von schulinternen Maßnahmen, die die Einbeziehung der Schulleitung notwendig machen (Rücktritt, Parallelversetzung, Ordnungsmaßnahmen)
- Einbeziehung der Schulleitung in weiteren Fällen nach Sachlage
- regelmäßige Besprechung Schulleitung – Schulsozialarbeiterin über Verläufe, Ergebnisse, Ziele, Weiterentwicklung

- Planung und Durchführung von Lehrerkonferenzen/-fortbildungen auch unter Aspekten der Schulsozialarbeitsarbeit

Weiterentwicklung:

- Feststellung weiteren Bedarfs
- Verbesserung der bestehenden Maßnahmen
- Etablierung fester (standardisierter), schnell greifender, zielführender Hilfestrukturen
- Netzwerkausbau

Überprüfung:

wann: Schuljahrsende

wer: Beteiligte, also Schüler, Lehrkräfte, Eltern

wie:

- Feedback Schüler, Lehrkräfte, Eltern
- Evaluation durchgeführter Maßnahmen, prozess- und ergebnisorientiert
- Evaluation durch die Caritas